

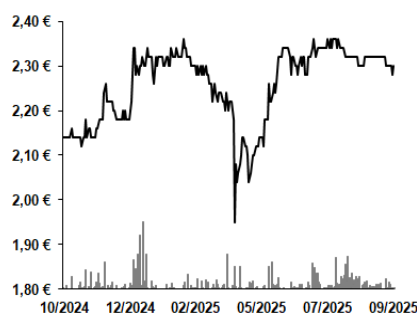
Akt. Kurs (26.09.2025, 17:36, Xetra): 2,30 EUR – Einschätzung: **Kaufen (Kaufen)** – Kursziel 12 Mon.: **3,30 (3,00) EUR**

Branche: Beteiligungsgesellschaften
Land: Deutschland
ISIN: DE0006942808
Reuters: PZSG.DE
Bloomberg: PZS:GR

Kurzportrait

Die im Segment Scale der Deutschen Börse gelistete Scherzer & Co. AG ist eine Beteiligungsgesellschaft, die ihr Vermögen in börsengehandelte Aktien, Anleihen oder sonstige verbriefte Wertpapiere investiert. Zudem hält das Unternehmen größere Beteiligungen unter anderem an der Allerthal-Werke AG (30,35%), der RM Rheiner Management AG (49,99%), der HORUS AG (88,19%), der RENAISSANCE Management & Consulting GmbH (100%) sowie der RM Rheiner Fondskonzept GmbH (100%), die den Fonds Do-RM Special Situations Total Return berät. Ferner bestehen mittelbare Beteiligungen an der Smart Equity AG über die RENAISSANCE Management & Consulting GmbH (44,39%) und über die HORUS AG (12,00%).

	Hoch	Tief
Kurs 12 Mon.:	2,40 €	1,95 €
Aktueller Kurs:	2,30 €	
Aktienzahl ges.:	27.195.628	
Streubesitz:	99,1%	
Marktkapitalis.:	62,5 Mio. €	



Erstes Halbjahr 2025 mit deutlichem Gewinn abgeschlossen

In einem zwar teilweise sehr volatilen, aber insgesamt günstigen Aktienmarktumfeld konnte Scherzer an die positive Entwicklung des vergangenen Geschäftsjahres (siehe hierzu auch unser letztes Research vom 23.04.2025) anknüpfen und die ersten sechs Monate 2025 mit einem deutlichen Gewinn abschließen.

Im Einzelnen kam es beim Ergebnis aus Finanzinstrumenten im Vorjahresvergleich fast zu einer Vervierfachung von 0,73 auf 2,82 Mio. Euro. Dies basierte auf einem signifikant auf 3,63 (Vj. 0,99) Mio. Euro gestiegenen saldierten Ergebnis aus der Veräußerung von Wertpapieren. Das Ergebnis aus Stillhaltergeschäften, das die an die DAX-Entwicklung gekoppelte Portfolioabsicherung beinhaltet, belief sich auf minus 0,82 (-0,35) Mio. Euro. Erträge aus Nachbesserungsrechten fielen nach 82 TEUR im Vorjahr in der Berichtsperiode nicht an.

Kennzahlen

	2023	2024	2025e	2026e
Ges.-leist.	1,1	4,4	7,1	6,1
<i>bisher</i>	---	---	5,6	5,6
Erg. v. St.	-0,8	2,4	4,6	3,5
<i>bisher</i>	---	---	3,4	3,4
Jahresüb.	-0,8	1,4	4,4	3,3
<i>bisher</i>	---	---	3,2	3,2
Erg./Akte	-0,03	0,05	0,16	0,12
<i>bisher</i>	---	---	0,12	---
Dividende	0,00	0,00	0,05	0,05
<i>bisher</i>	---	---	---	---
Div.-Rend.	0,0%	0,0%	2,2%	2,2%
KGv	neg.	43,6	14,1	18,6

Angaben in Mio. Euro

Erg./Akte und Dividende in Euro

Analyst:

Jens Nielsen

Tel.: 0211 / 17 93 74 - 24

Fax: 0211 / 17 93 74 - 44

j.nielsen@gsc-research.de

Die Bewertungen der vorhandenen Wertpapierpositionen entwickelten sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2024 ebenfalls sehr positiv. So verdoppelten sich die Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens, die regelmäßig den Löwenanteil der sonstigen betrieblichen Erträge ausmachen, fast von 2,16 auf 4,09 Mio. Euro. Gleichzeitig fielen die stichtagsbedingten Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens mit 3,77 (5,66) Mio. Euro erheblich niedriger aus. Die vereinnahmten Dividenden erträge erhöhten sich im Berichtszeitraum auf 1,04 (0,94) Mio. Euro.

Dabei stiegen die Kosten des Geschäftsbetriebs von 0,77 auf 1,01 Mio. Euro an. Dies resultierte zum einen daraus, dass der Personalaufwand einschließlich stichtagsbedingt zu bildender Tantiemerückstellungen von 100 (30) TEUR auf 0,50 (0,38) Mio. Euro zulegte. Zum anderen erhöhten sich auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 0,39 auf 0,51 Mio. Euro.

Der im ersten Halbjahr 2024 durch einen Zinsertrag von 53 TEUR aus einer Nachbesserung geprägte Zinssaldo verringerte sich in der Berichtsperiode auf minus 61 (-14) TEUR. Bei einer marginal niedrigeren Steuerbelastung von 48 (49) TEUR stand schließlich für die ersten sechs Monate 2025 ein deutlicher Überschuss von 3,08 Mio. Euro bzw. 0,11 Euro je Aktie in den Büchern. Im Vergleichszeitraum hatte Scherzer noch einen Periodenverlust von 2,67 Mio. Euro entsprechend minus 0,09 Euro je Aktie ausweisen müssen.

Der unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten der Gesellschaft, aber ohne Nachbesserungsrechte, eventuell anfallende Steuern und die PEAQ-Token-Bestände ermittelte innere Wert (NAV – Net Asset Value) der Scherzer-Aktie entwickelte sich innerhalb des ersten Halbjahres 2025 mit einem Anstieg um 8,3 Prozent von 3,02 auf 3,27 Euro ebenfalls positiv.

Einziehung eigener Aktien vollzogen, neues Rückkaufprogramm aufgelegt

Wie bereits in unserem letzten Research vom 23. April 2025 erörtert, hat das Scherzer-Management am 24. März 2025 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft durch Einziehung der im Rahmen von Rückkäufen erworbenen 2.744.372 eigenen Aktien herabzusetzen. Mit der am 8. Mai 2025 erfolgten handelsregisterlichen Eintragung wurde die Maßnahme zwischenzeitlich vollzogen und das Grundkapital dementsprechend von 29.940.000 auf 27.195.628 Euro, eingeteilt in ebenso viele Anteilsscheine, herabgesetzt.

Am 2. Juli 2025 hat das Scherzer-Management nunmehr einen weiteren Aktienrückkauf beschlossen. Im Rahmen des vom 3. Juli bis längstens 30. Dezember 2025 laufenden Programms, das bis zu 1.000.000 eigene Anteilsscheine in einem Gesamtvolumen von bis zu 2,5 Mio. Euro umfasst, wurden bislang 233.958 Aktien entsprechend 0,86 Prozent des Grundkapitals zurückerworben.

Gemäß der zugrundeliegenden Ermächtigung der Hauptversammlung vom 26. Mai 2025 können die zurückgekauften Anteilsscheine wieder veräußert, als Akquisitionswährung eingesetzt, zur Unterlegung ausgegebener Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. -pflichten verwendet oder ebenfalls eingezogen werden.

Portfolio aktuell eher sicherheitsorientiert

Zum 31. August 2025 stellten sich die zehn größten Positionen im Scherzer-Portfolio wie folgt dar:

Weleda AG Partizipationsschein	9,44 %	Sicherheit
Allerthal-Werke AG	8,08 %	Sicherheit
1&1 AG	8,03 %	Sicherheit
Rocket Internet SE	7,80 %	Sicherheit
HORUS AG	5,38 %	Chance
RM Rheiner Management AG	4,92 %	Sicherheit
K+S AG	3,86 %	Chance
DATA MODUL AG	3,30 %	Chance
AG für Erst. billiger Wohnhäuser in Winterthur	3,28 %	Sicherheit
Clearvise AG	2,48 %	Sicherheit

Dabei machten diese zehn Werte 56,57 Prozent des Gesamtportfolios aus. Den Anteil der Schweizer Wertpapiere schätzen wir dabei angesichts der bereits auf die Positionen bei der Weleda AG und der AG für Erstellung billiger Wohnhäuser in Winterthur entfallenden 12,72 Prozent insgesamt auf rund 15 Prozent.

Nachbesserungsvolumen weiterhin bei 132,5 Mio. Euro

Das als Begleiterscheinung der Investitionen in Abfindungswerte aufgebaute Andienungsvolumen von Scherzer belief sich zum 31. August 2025 gegenüber unserem letzten Research vom 23. April 2025 unverändert auf 132,5 Mio. Euro. Dies entspricht auf Basis der aktuellen Anzahl im Umlauf befindlicher Anteilsscheine einer Größenordnung von 4,91 Euro je Aktie.

Unter Berücksichtigung der in den Beteiligungen Allerthal-Werke AG und RM Rheiner Management AG vorhandenen weiteren Volumina ergab sich zum gleichen Stichtag durchgerechnet ein auf Scherzer entfallender Betrag von 145,1 Mio. Euro. Dabei sind im Volumen der Nachbesserungsrechte auch einige bereits recht alte Verfahren wie Bank Austria Creditanstalt AG, Generali Deutschland Holding AG, hotel.de AG, HVB AG und Kölner Rück AG enthalten.

Aus Anlegersicht ist dabei zu beachten, dass die Abfindungsergänzungsansprüche bei der Berechnung des NAV der Scherzer-Aktie nicht mit angesetzt werden. Es besteht somit kein Risiko, sofern ein Spruchstellenverfahren ohne eine Nachbesserung abgeschlossen wird. Im Erfolgsfall fließt die Nachbesserung hingegen voll in die Wertberechnung ein und stellt somit ein zusätzliches Upside-Potenzial dar. Auch wenn man die in den letzten Jahren tendenziell etwas geringeren Renditen bei Spruchstellenverfahren berücksichtigt, ergeben sich aus dem vorhandenen Bestand interessante Nachbesserungschancen.

So ermittelte die Solventis AG im Rahmen ihrer jährlichen „Endspiel-Studie“ (zu beziehen unter www.solventis.de) für den Zeitraum Oktober 2023 bis Oktober 2024 über alle abgeschlossenen Spruchverfahren – inklusive zweier deutlich überdurchschnittlicher „Ausreißer“, aber auch der Fälle ohne Nachbesserung – eine durchschnittliche Rendite von 21,3 (Vj. 12,0) Prozent. Unter Einrechnung der Zinsen belief sich die Durchschnittsrendite auf 25,9 (19,7) Prozent. Dabei kam es in 60 (60) Prozent der Spruchverfahren zu einer Nachbesserung. Bei Betrachtung dieser Performancekennziffern ist zudem zu berücksichtigen, dass über den Großteil der jeweiligen Verfahrenslaufzeiten keine Kapitalbindung mehr besteht und die ursprünglich eingesetzten Mittel somit bereits wieder anderweitig investiert werden können.

Ausgewählte aktuelle Meldungen zum Portfolio

Die Allerthal-Werke AG, an der Scherzer gut 30 Prozent hält und die damit aktuell die zweitgrößte Portfolioposition bildet, hat gemäß ungeprüften Zahlen für das erste Halbjahr 2025 eine erfreuliche Verbesserung des Periodenergebnisses auf 3,90 (Vj. -0,29) Mio. Euro publiziert. Dies entspricht nach unserer Berechnung einem Ergebnis je Aktie von 3,25 Euro. In der Folge konnte die Gesellschaft auch eine kräftige Erhöhung des wirtschaftlichen Eigenkapitals je Aktie um 22,6 Prozent von 22,52 Euro zum letzten Bilanzstichtag auf 27,62 Euro per 30. Juni 2025 vermelden. Aktuell notiert der Allerthal-Anteilsschein in der Region um 20,00 bis 22,00 Euro und damit deutlich unterhalb des zuletzt gemeldeten wirtschaftlichen Eigenkapitals je Aktie.

Auf das Überprüfungsverfahren hinsichtlich der im Zuge des Squeeze-out bei der österreichischen BUWOG AG Anfang 2019 von Vonovia gezahlten Barabfindung von 29,05 Euro je Aktie waren wir bereits in unserem letzten Research vom 23. April 2025 eingegangen. Hier hatte das zuständige Gremium der österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) Mitte April 2025 in seinem abschließenden Bericht bei verschiedenen in Abhängigkeit von der rechtlichen Beurteilung zur Berücksichtigung von Synergieeffekten zugrunde gelegten Szenarien einen Abfindungsbetrag zwischen 31,90 und 36,30 Euro je Aktie ermittelt.

Mitte August 2025 hat das Handelsgericht Wien nun in erster Instanz eine Nachbesserung von 7,25 Euro auf 36,30 Euro je Aktie zuzüglich 2 Prozent Zinsen ab dem Tag der Beschlussfassung bis zur Veröffentlichung des Eintragungsbeschlusses sowie 4 Prozent Zinsen für den Zeitraum danach festgesetzt. Sollte das Urteil rechtskräftig werden, dürfte Scherzer aus dem gehaltenen Andienungsvolumen von 2,8 Mio. Euro eine Nachbesserung von 0,7 Mio. Euro zuzüglich Zinsen zufließen. Sollte diese erstinstanzliche Entscheidung allerdings von einer der beteiligten Parteien angefochten werden, können bis zu einem abschließenden Urteil des Obersten Gerichtshofs auch noch einige Jahre vergehen.

Hinsichtlich näherer Details zur CENTROTEC SE und ihrer Historie verweisen wir auf unsere Researches vom 11. Februar 2025, 22. Januar 2025, 16. Mai 2024, 16. Januar 2024 und 13. Januar 2023. Bekanntlich kauft die Gesellschaft seit geraumer Zeit regelmäßig eigene Aktien zurück. Dabei wurde am 5. Mai 2025 eine Herabsetzung des Grundkapitals von 12.251.582 auf 11.811.659 Euro durch Einziehung von 439.923 eigenen Anteilsscheinen beschlossen.

Zuletzt hat CENTROTEC am 30. Juli 2025 ein freiwilliges öffentliches Rückkaufangebot für bis zu 1.147.300 Aktien zu einem Preis von 75,00 Euro je Anteilsschein mit einer Annahmefrist vom 1. bis 22. August 2025 veröffentlicht. In diesem Rahmen wurden der Gesellschaft insgesamt 10.938.741 Aktien und damit deutlich mehr als die Maximalanzahl angedient. Daher belief sich die Zuteilungsquote lediglich auf 10,49 Prozent.

Während der Annahmefrist sprang die Notierung der delisteten, aber weiterhin im Freiverkehr Hamburg gehandelten CENTROTEC-Aktie in den Bereich zwischen 73,50 und 74,50 Euro, anschließend ist sie wieder zurückgekommen auf aktuell rund 63 Euro. Die Scherzer & Co. AG hat jedoch im Umfeld des Aktienrückkaufangebots einen nennenswerten Teil ihrer CENTROTEC-Position über die Börse verkauft und dabei ihre Beteiligung an der Gesellschaft von zuvor 0,23 Prozent auf 0,14 Prozent am Grundkapital reduziert. Auf Rückfrage teilte uns Scherzer mit, dass das zuletzt wieder deutlich reduzierte Kursniveau inzwischen zum kompletten Rückkauf auf die alte Beteiligungshöhe genutzt wurde.

GSC-Schätzungen angehoben

Auf Grundlage der Halbjahreszahlen und unter Berücksichtigung des weiterhin durch hohe Unwägbarkeiten geprägten gesamtwirtschaftlichen und Kapitalmarkt-Umfelds einerseits sowie des inzwischen endlich wieder aufgehellten Sentiments im Small- und Mid-Cap-Bereich andererseits haben wir unsere Prognosen aktualisiert.

Angesichts der positiven Entwicklung in den ersten sechs Monaten haben wir dabei unsere Ergebniserwartung für 2025 deutlich auf einen Nachsteuergewinn von 4,4 Mio. Euro erhöht. Dies würde auf Basis der aktuell im Umlauf befindlichen Aktienzahl einem EPS von 0,16 Euro entsprechen. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf die vermeldete NAV-Steigerung im bisherigen Jahresverlauf um 27 Cent auf 3,29 Euro je Aktie zum 31. August 2025 gehen wir dabei davon aus, dass dann auch wieder eine Dividende in der gewohnten Höhe von 0,05 Euro zur Auszahlung kommt.

Bei unseren Schätzungen für 2026 haben wir hingegen nur leichte Anpassungen einzelner Positionen vorgenommen. Dabei haben wir unverändert die Besonderheiten einer Beteiligungsgesellschaft, deren Investitionen in Wertpapiere erfolgen, berücksichtigt. Gemäß den Vorgaben der HGB-Bilanzierung erfolgt hier der buchhalterische Ausweis von Gewinnen erst zum Zeitpunkt der Realisation, also des Verkaufs. Wertsteigerungen, die zwar als stille Reserven vorhanden, aber noch nicht durch einen Verkauf realisiert worden sind, können dementsprechend zwar im Rahmen des NAV berücksichtigt werden, nicht jedoch in unseren Prognosen. Ausgehend davon beziehen wir in unserem Modell auf der Aufwandsseite den durchschnittlichen Kostenblock der Gesellschaft auf Basis historischer Werte mit ein. Analog dazu berücksichtigen wir auf der Erlösseite auch den mittleren Ertrag aus Gewinnrealisationen und sonstigen Erträgen des Portfolios der vorangegangenen Jahre.

Auf dieser Basis veranschlagen wir das Nachsteuerergebnis im Geschäftsjahr 2026 nunmehr mit 3,3 Mio. Euro etwas höher als bisher. Unter Ansatz der aktuell im Umlauf befindlichen Aktienzahl würde dies beim EPS jedoch rundungsbedingt einen unveränderten Wert von 0,12 Euro bedeuten. Dabei erwarten wir weiterhin die Ausschüttung einer konstanten Dividende in Höhe von 0,05 Euro.

Bei Betrachtung unserer EPS-Schätzungen ist dabei zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteilsscheine durch das laufende Rückkaufprogramm weiter verringern dürfte. Daraus können sich unter Umständen künftig noch leicht erhöhende Effekte beim Ergebnis je Aktie ergeben.

Bewertung

Da eine seriöse Prognose über den tatsächlichen Umfang etwaiger Gewinnrealisationen sowie erforderlicher Zu- und Abschreibungen auf die vorhandenen Wertpapierpositionen naturgemäß nicht möglich ist, stützen wir uns bei der Bewertung der Scherzer-Aktie auf den zuletzt gemeldeten inneren Wert des Anteilsscheins.

Dabei bildet der unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten der Gesellschaft, aber ohne Nachbesserungsrechte und eventuell anfallende Steuern sowie die gehaltenen PEAQ-Token ermittelte NAV im Gegensatz zu einer reinen Betrachtung auf Basis des Ergebnisses je Aktie auch die im Portfolio enthaltenen stillen Reserven „realtime“ ab und markiert damit unserer Meinung nach die deutlich geeignetere Bewertungskennzahl.

Wie bereits erwähnt, vermeldete Scherzer zum 31. August 2025 einen NAV von 3,29 Euro je Aktie. Wir gehen davon aus, dass sich der innere Wert aktuell weiterhin in diesem Bereich bewegt. Daher sehen wir den gerundeten fairen Wert des Anteilsscheins – ohne Berücksichtigung der Ertragschancen aus den Spruchstellenverfahren und den PEAQ-Token – derzeit bei 3,30 Euro und heben unser Kursziel dementsprechend deutlich an.

Fazit

Für die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres 2025 konnte die Scherzer & Co. AG mit einem Periodengewinn von 3,1 Mio. Euro und einer Steigerung des NAV (Net Asset Value – innerer Wert) der Aktie um 8,3 Prozent auf 3,27 Euro eine erfreuliche Entwicklung vermelden. Wie von uns erwartet, profitierten die Kölner dabei zum einen von dem nun endlich wieder aufgehellten Sentiment im Nebenwerte-Bereich. Zum anderen entwickelten sich in diesem Rahmen auch nahezu alle großen Portfolio-Werte mit Kurszuwächsen im teils deutlich zweistelligen Prozentbereich positiv. Besonders hervorzuheben sind dabei zwei bereits langjährige Schwergewichte:

Erstens die 1&1 AG, bei der das am 16. Mai 2025 publizierte freiwillige öffentliche Teilerwerbsangebot der United Internet AG zum Preis von 18,50 Euro je 1&1-Aktie einen Kurssprung auslöste, woraus in Summe innerhalb des ersten Halbjahres 2025 eine Kurssteigerung von knapp 48 Prozent resultierte. Im Rahmen des Erwerbsangebots sowie durch außerbörslicher Zukäufe hat United Internet die Beteiligung an 1&1 auf aktuell 86,46 Prozent ausgebaut.

Und zweitens die Weleda AG, bei der Scherzer zum Halbjahresende 7,35 Prozent der ausgegebenen 19.000 Namens-Partizipationsscheine (PS) hielt. Von der nachhaltig positiven Entwicklung der Schweizer Gesellschaft unter CEO Tina Müller profitierte Scherzer dabei in der ersten Jahreshälfte gleich doppelt: Zum einen über die im Juni vereinnahmte, kräftig von 70 auf 190 CHF je PS erhöhte Dividende. Und zum anderen über einen gut 41-prozentigen Kurszuwachs bei dem außerbörslich auf OTC-X (www.otc-x.ch) gehandelten Papier. Zwischenzeitlich hat Scherzer die Position weiter auf 7,73 Prozent der PS aufgestockt.

Diese beiden aktuellen Beispiele veranschaulichen unseres Erachtens deutlich die von Scherzer erzielbaren Erfolge bei der mittel- bis langfristigen engen Begleitung der nach einer opportunistischen Anlagestrategie mit einem Mix aus chancen- und sicherheitsorientierten Investments ausgewählten Engagements. Dabei eröffnet insbesondere auch der Fokus auf Beteiligungen an Unternehmen in Sondersituationen wie angekündigte oder laufende Strukturmaßnahmen Chancen auf unter Umständen beträchtliche Gewinne. Hier ist allerdings häufig bis zu einer Realisierung zunächst einige Jahre Geduld gefragt.

Zudem steht der Vorstand der breit in der Small- und Mid-Cap-Szene vernetzten Kölner Investmentspezialisten direkt und indirekt mit über 1,2 Millionen Scherzer-Aktien entsprechend rund 4,5 Prozent des Grundkapitals hinter der Gesellschaft. Dabei besteht die Verpflichtung, die Hälfte der Netto-Tantiemen in eigene Anteilsscheine zu investieren.

Zwar dürften die hohen Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Entwicklungen auf geopolitischer und makroökonomischer Ebene sowie in der Folge auch an den Finanzmärkten auf absehbare Zeit weiter bestehen bleiben. Insgesamt erachten wir das Scherzer-Team aber auch mit einem gewissen Rückenwind durch das inzwischen wieder aufgehellte Börsenumfeld im Small- und Mid-Cap-Bereich als gut aufgestellt, um zukünftig wieder an seine aus früheren Jahren gewohnte überdurchschnittliche Performance anknüpfen zu können.

Zum 31. August 2025 publizierte die Gesellschaft einen NAV von 3,29 Euro je Aktie. Bei Ansatz unseres in Anlehnung daran deutlich auf 3,30 Euro heraufgesetzten Kursziels bietet das Scherzer-Papier dem Anleger aktuell ein Upside-Potenzial von gut 43 Prozent. Dabei dürfte sich die Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteilsscheine durch das laufende Rückkaufprogramm weiter verringern, woraus sich entsprechende positive Effekte auf den inneren Wert je Aktie im Umlauf ergeben.

Hinzu kommen noch die – jeweils nicht in die NAV-Berechnung einfließenden – Ertragschancen aus den Nachbesserungsrechten, die aktuell 4,91 Euro je Aktie im Umlauf ausmachen, und den PEAQ-Token, die gemäß den bestehenden Lock-Up- und Vesting-Vereinbarungen seit Mitte August 2025 sukzessive veräußert werden können.

Daher stufen wir den schon seit geraumer Zeit mit einem erheblichen Abschlag auf den inneren Wert notierende Scherzer-Anteilsschein unverändert als klaren „Kauf“ ein. Als attraktiv erachten wir den Titel dabei auch insbesondere für mittel- bis längerfristig orientierte Anleger und Investoren mit Interesse an Nachbesserungsthemen, die derartige Engagements aber nicht selbst eingehen können oder wollen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Scherzer & Co. AG										
in Mio. € / Geschäftsjahr bis 31.12.	2022		2023		2024		2025e		2026e	
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	14,2	1263,9%	3,8	339,7%	11,8	267,6%	10,0	140,8%	10,0	163,9%
Veränderung zum Vorjahr			-73,0%		206,8%		-15,3%		0,0%	
Zuschr. WP / Dividenden / sonst. Erträge	2,8	249,7%	7,0	616,7%	2,7	61,1%	4,5	63,4%	3,5	57,4%
Veränderung zum Vorjahr			148,3%		-61,4%		66,8%		-22,2%	
Abschreibungen auf Wertpapiere	16,1	1425,7%	9,8	866,2%	10,3	232,9%	7,5	105,6%	7,5	123,0%
Veränderung zum Vorjahr			-38,9%		4,7%		-27,0%		0,0%	
Zinserträge	0,1	12,2%	0,1	9,8%	0,2	4,2%	0,1	1,4%	0,1	1,6%
Veränderung zum Vorjahr			-19,3%		66,6%		-45,9%		0,0%	
Gesamtleistung	1,1	100,0%	1,1	100,0%	4,4	100,0%	7,1	100,0%	6,1	100,0%
Veränderung zum Vorjahr			0,5%		289,5%		60,9%		-14,1%	
Personalaufwand	0,6	53,9%	0,8	72,7%	0,8	18,6%	1,1	15,1%	1,1	18,0%
Veränderung zum Vorjahr			35,7%		-0,5%		31,2%		2,3%	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,9	76,7%	0,7	63,7%	0,8	18,9%	1,1	14,8%	1,1	18,0%
Veränderung zum Vorjahr			-16,5%		15,4%		26,0%		4,8%	
Sonstige Abschreibungen	0,0	2,0%	0,0	1,9%	0,0	0,4%	0,0	0,3%	0,0	0,3%
Veränderung zum Vorjahr			-6,0%		-14,6%		10,1%		0,0%	
EBIT (nachrichtlich)	-0,5	-44,8%	-0,5	-48,1%	2,6	57,9%	4,9	68,4%	3,8	62,0%
Veränderung zum Vorjahr			-7,9%		569,0%		89,9%		-22,1%	
Zinsaufwand	0,3	22,9%	0,4	33,1%	0,4	8,7%	0,4	4,9%	0,4	5,7%
Veränderung zum Vorjahr			45,5%		1,8%		-8,4%		0,0%	
Erg. der gew. Geschäftstätigk. (EBT)	-0,6	-55,5%	-0,8	-71,4%	2,4	53,5%	4,6	64,9%	3,5	57,9%
Steuerquote	-26,6%		-1,9%		39,2%		4,3%		5,7%	
Ertragssteuern	0,2	14,8%	0,0	1,4%	0,9	21,0%	0,2	2,8%	0,2	3,3%
Jahresüberschuss	-0,8	-70,2%	-0,8	-72,8%	1,4	32,5%	4,4	62,0%	3,3	54,6%
Veränderung zum Vorjahr			-4,2%		273,8%		207,2%		-24,4%	
Saldo Bereinigungsposition	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Anteile Dritter	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Bereinigter Jahresüberschuss	-0,8	-70,2%	-0,8	-72,8%	1,4	32,5%	4,4	62,0%	3,3	54,6%
Veränderung zum Vorjahr			-4,2%		273,8%		207,2%		-24,4%	
Anzahl der Aktien	29,940		28,439		27,196		26,962		26,962	
Gewinn je Aktie	-0,03		-0,03		0,05		0,16		0,12	
Hinweis: Es können insbesondere bei Summenbildungen Rundungsdifferenzen auftreten.										

Aktionärsstruktur

Eigene Aktien	0,86%
Streubesitz	99,14%

Termine

01.10.2025 ff. Monatliche NAV-Meldung

Kontaktadresse

Scherzer & Co. AG
Friesenstraße 50
D-50670 Köln

E-Mail: info@scherzer-ag.de
Internet: www.scherzer-ag.de

Ansprechpartner Investor Relations:

Herr Dr. Georg Issels

Tel.: +49 (0)221 / 82032 - 0
Fax: +49 (0)221 / 82032 - 30
E-Mail: ir@scherzer-ag.de

Disclosures

Die Einstufung von Aktien beruht auf der Erwartung des/der Analysten hinsichtlich der Wertentwicklung der Aktie während der folgenden zwölf Monate. Dabei bedeutet die Einstufung „Kaufen“ eine erwartete Wertsteigerung von mindestens 15%. „Halten“ bedeutet eine Wertsteigerung zwischen 0% und 15%. „Verkaufen“ bedeutet, dass die erwartete Wertentwicklung negativ ist. Sofern nicht anders angegeben, beruhen genannte Kursziele auf einer Discounted-Cashflow-Bewertung und/oder auf einem Vergleich der Bewertungskennzahlen von Unternehmen, die nach Ansicht des/der jeweilige(n) Analyst(en) vergleichbar sind. Das Ergebnis dieser fundamentalen Bewertung wird durch den/die Analysten unter Berücksichtigung des Börsenklimas angepasst.

Übersicht über unsere Empfehlungen für die Aktie in den vergangenen 24 Monaten:

Veröffentlichungsdatum	Kurs bei Empfehlung	Empfehlung	Kursziel
23.04.2025	2,12 €	Kaufen	3,00 €
11.02.2025	2,34 €	Kaufen	3,00 €
22.01.2025	2,30 €	Kaufen	3,00 €
23.10.2024	2,14 €	Kaufen	3,00 €
16.05.2024	2,10 €	Kaufen	3,00 €
14.02.2024	2,24 €	Kaufen	3,00 €
16.01.2024	2,24 €	Kaufen	3,00 €

Die Verteilung der Empfehlungen unseres Anlageuniversums sieht aktuell wie folgt aus (Stand 30.06.2025):

Empfehlung	Basis: alle analysierten Firmen	Firmen mit Kundenbeziehungen
Kaufen	91,7%	100,0%
Halten	8,3%	0,0%
Verkaufen	0,0%	0,0%

Mögliche Interessenkonflikte bei in diesem Research-Report genannten Gesellschaften:

Firma	Disclosure
Scherzer & Co. AG	1, 5, 6, 7

1. GSC Research und/oder ihre verbundene Unternehmen haben in den letzten zwei Jahren Research-Berichte im Auftrag der Gesellschaft erstellt.
2. GSC Research und/oder ihre verbundene Unternehmen haben in den letzten zwei Jahren Beratungsleistungen für die Gesellschaft erbracht.
3. GSC Research und/oder ihre verbundene Unternehmen haben in den letzten zwei Jahren an der Umplatzierung von Aktien der Gesellschaft mitgewirkt.
4. Die GSC Holding AG als Mutter von GSC Research hält unmittelbar Aktien der Gesellschaft oder darauf bezogene Derivate.
5. Der Verfasser oder andere Mitarbeiter von GSC Research halten unmittelbar Aktien der Gesellschaft oder darauf bezogene Derivate (Gegenwert >500 Euro).
6. Die Gesellschaft und/oder Organe und/oder maßgebliche Aktionäre dieser Gesellschaft sind an der GSC Holding AG als Mutter von GSC Research unmittelbar beteiligt.
7. Nach Kenntnis von GSC Research halten Investoren, die mit 2,5% oder mehr an der GSC Holding AG als Mutter von GSC Research beteiligt sind (siehe www.gsc-ag.de), unmittelbar Aktien der Gesellschaft oder darauf bezogene Derivate.

Haftungserklärung

Die in dieser Studie enthaltenen Informationen stammen aus öffentlichen Informationsquellen, die die GSC Research GmbH für vertrauenswürdig und verlässlich halten. Für deren Korrektheit und Vollständigkeit sowie mögliche andere Fehler jeglicher Art kann jedoch keinerlei Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit von zur Erstellung der Studie seitens der Gesellschaft eventuell zur Verfügung gestellten Unterlagen und erteilten Auskünfte ist diese selbst verantwortlich. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle und subjektive Einschätzung des/der Analysten wider und können ohne vorherige Ankündigung jederzeit geändert werden.

Diese Studie ist ausschließlich für Anleger mit Geschäftssitz in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt. Die Studie dient nur der Information und stellt keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Aktien oder anderen Finanzinstrumenten dar. Jeder Anleger wird hiermit aufgefordert, sich ausführlich und weitergehend zu informieren und bei etwaigen Anlageentscheidungen eine qualifizierte Fachperson zu Rate zu ziehen. Jedes Investment in Aktien oder andere Finanzinstrumente ist mit Risiken verbunden und kann schlimmstenfalls bis zum Totalverlust führen. Weder die GSC Research GmbH noch ihre verbundenen Unternehmen, gesetzlichen Vertreter und Mitarbeiter haften für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit Inhalten dieser Studie stehen.

Die Erstellung und Verbreitung dieser Studie untersteht dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Ihre Verbreitung in anderen Jurisdiktionen kann durch dort geltende Gesetze oder sonstige rechtliche Bestimmungen beschränkt sein. Personen mit Sitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland, in deren Besitz diese Studie gelangt, müssen sich selbst über etwaige für sie gültige Beschränkungen unterrichten und diese befolgen. Diese Studie darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung durch die GSC Research GmbH weder vollständig noch teilweise nachgedruckt oder in irgendeiner Form gespeichert werden.

Für die Erstellung dieser Studie ist die GSC Research GmbH, Tiergartenstr. 17, 40237 Düsseldorf, verantwortlich.